

Frühjahrsradtour am 17.04.2010 aus Sicht eines Gastes

Es ist bereits das dritte Mal, dass ich, als Gast an einer LWF-Radtour teilnehmen konnte.

11 Teilnehmer starteten von Gohlis aus in die nördliche Region. Reinhard, der die Tour prima organisiert hatte, führte uns Richtung Hayna zum Schladitzer See. Das Wetter meinte es richtig gut mit uns, strahlender Sonnenschein bei 7° C.

Vorbei an einem Industriedenkmal aus dem Braunkohletagebau, entlang am Zwochauer See, fuhren wir zum Grabschützer See in ein Vogelschutzgebiet. Entlang dieses Sees standen viele Informationstafeln, die uns über die Artenvielfalt der Tierwelt und verschiedene Bodenstrukturen vor und nach dem Bergbau informierten.

Obwohl Rolf sich alle Mühe gab, folgten kein Frosch oder gar eine Ente seinen Paarungslockrufen.

Eine artistische Einlage der besonderen Art bot uns Günter beim Absteigen von Franks Fahrrad. Er hatte vergessen, dass sich auf dem Gepäckträger ein überdimensionaler Fresskorb befand, an dem er prompt hängen blieb. Leider war die Kamera mal wieder nicht startklar.

Von einer Anhöhe aus, die die Unentwegten mit dem Fahrrad erklommen, die anderen zu Fuß, hatte man einen tollen Blick über die Seenlandschaft und auf die erwachende Natur. Langsam meldete sich der Hunger, und wir nahmen Kurs entlang des Werbeliner Sees Richtung Zschortau. Dort, nach einem vergeblichen Versuch von Reinhard, uns etwas Kulturelles über Zschortau nahe zu bringen, stürmten wir das ersehnte Kneipchen, die „Alte Sparkasse“. Nach einem sehr guten Essen und reichlichen, zum Besten gegebenen lustigen Episoden ging es auf dem Uferweg des Werbeliner Sees, durch Rackwitz, Richtung Heimat.

Abschließend noch ein paar persönliche Worte. Es ist immer wieder beeindruckend, wie fit und ausdauernd Ihr doch seid. Ich als „Kücken“, fast 40 Jahre alt, muss zu meiner Schande eingestehen, dass ich nicht halb so viel Kondition habe, wie Ihr. Trotzdem würde es mich freuen, wenn Ihr mich im Herbst wieder mitnehmen könntet. Ich hoffe, dass ich bis dahin wieder schmerzfrei auf meinem Sattel sitzen kann.

Euer sächsisches Bollwerk im Land Brandenburg

Heike Brumm